Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 158 (1992)

Heft: 11

Artikel: Militärische Führungsinformationssysteme (MILFIS) : werden Personal Computer das Ergebnis zukünftiger Konflikte bestimmen?

Autor: Geiger, Louis

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-61795

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERSCHLOSSEN EMDOK
Nr 424 / 1986

Militärische Führungsinformationssysteme (MILFIS)

Werden Personal Computer das Ergebnis zukünftiger Konflikte bestimmen?

Louis Geiger

Im Armeeleitbild wird den Fragen der Führung und der Kommunikation erste Dringlichkeit zugewiesen.

Der Rüstungschef hat in der Folge eine Projektleitung zur Nutzung von Führungsinformationssystemen eingesetzt.

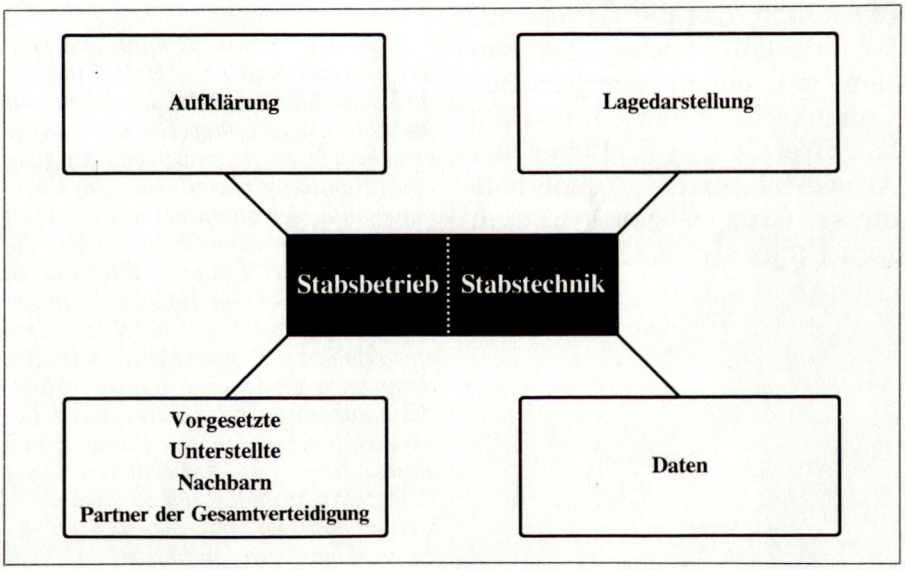
Diese Gruppe von Spezialisten hat sich folgende Zielsetzung gegeben:

Unterstützung der Führung, um

– **im Verteidigungskampf** durch den Kampf der verbundenen Waffen und optimale Chancennutzung eine maximale Vernichtungskapazität zeitgerecht an den Gegner zu bringen
– **im Rahmen subsidiärer Aufgaben und im NSD** die eigenen Mittel – auch in Zusammenarbeit mit den Partnern der Gesamtverteidigung – optimal einsetzen zu können und maximale Leistung/Auftragserfüllung zu erreichen
ferner
– **in der Ausbildung** die operative und taktische Ausbildung – in Verbindung mit Simulatoren – möglichst realistisch durchführen und bei der Vorbereitung von Übungen alle Dokumente analog der Einsatzunterlagen bereitstellen zu können.

Zu diesem Zwecke sollen

– in einer ersten Phase die **Führungstätigkeiten und der Stabsbetrieb** mit den Mitteln der **EDV unterstützt** werden
– in einer zweiten Phase die verfügbaren **Sensoren stufengerecht eingebunden** werden.



Grundsätze

■ Die Entschluss- und Handlungsfreiheit der Kommandanten darf durch MILFIS nicht eingeengt werden.
■ Es sollen die jeweils geltenden Führungstätigkeiten und -abläufe unterstützt werden. Ein Zwang zur Anpassung der Führungsabläufe als Folge des EDV-Einsatzes darf nicht entstehen; Möglichkeiten zur Verbesserung sind jedoch aufzuzeigen.
■ Arbeitsabläufe, welche keiner Beurteilung durch den Menschen bedürfen, sollen möglichst automatisiert werden.
■ Die Verfügbarkeit des Systems soll technisch so sicher sein, dass ein Rückfall auf «Handbetrieb» nur im äussersten Notfall erforderlich ist. Dennoch sind die entsprechenden Unterlagen (Hardcopies, Folien mit Kampfverlaufskarte usw.) in frei wählbaren Intervallen auszugeben.
■ Die Dateneingabe (Nachrichten, Meldungen usw.) muss mindestens 2 Stufen tiefer, als ein Führungsinformationssystem verwendet wird, EDV-mässig erfolgen.
■ Bei vorübergehendem Ausfall eines Systems sind die Meldungen zu speichern, damit es nach Behebung der Störung verlustlos aufdatiert werden kann.

In einem «Informatikleitbild 95» werden folgende Vernetzungen ausgewiesen:

Bestehende Programme werden nach Möglichkeit genutzt und in das Konzept eingebunden.

Zurzeit laufen Truppenversuche mit Stäben. Im Aufbau halten wir uns an folgende Formeln:
1. Der Benutzer bedient das Instrument selber. Er soll dazu keine Übermittlungssoldaten einsetzen müssen.
2. Der Benutzer formuliert, was er benötigt. Der Spezialist findet die technische Löung.
3. Nicht nur anwenden, was wir «zufälligerweise» bereits haben, sondern das anstreben, was wir brauchen.

In der Stabsarbeit sollen die Führungstätigkeiten und die Informationsverarbeitung unterstützt werden. Die Befehlsredaktion kann beschleunigt werden. Für den Stabsbetrieb hilft das System in der Triage und in der Informationsverbreitung. Daten aus Reglementen, Katalogen, Listen und Verzeichnissen sollen verfügbar werden. ■

Don't ignore technology!

Norman Schwarzkopf
Winterthur, 23.3.1992